

Medica Media Forum

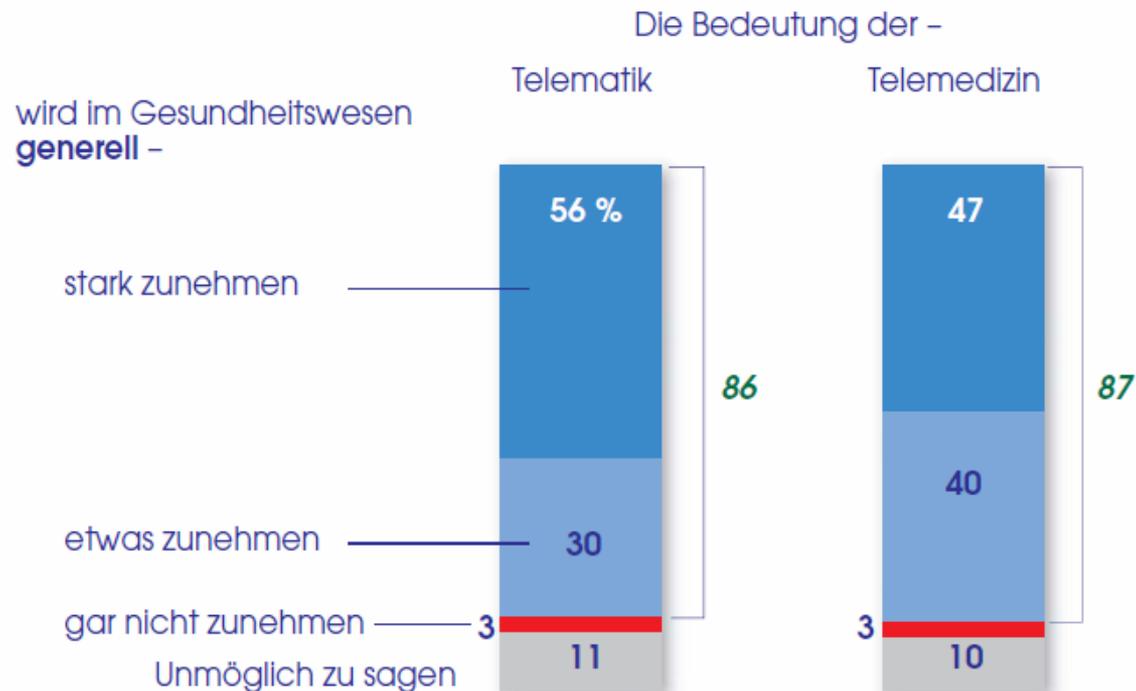
Risiken und Chancen von Telemedizin

eHealth aus der Anwenderperspektive



Dr. Franz-Joseph Bartmann
Vorsitzender des Ausschusses Telematik der Bundesärztekammer
Präsident der Ärztekammer Schleswig-Holstein

Generelle Einschätzung der zukünftigen Bedeutung von Telematik und Telemedizin

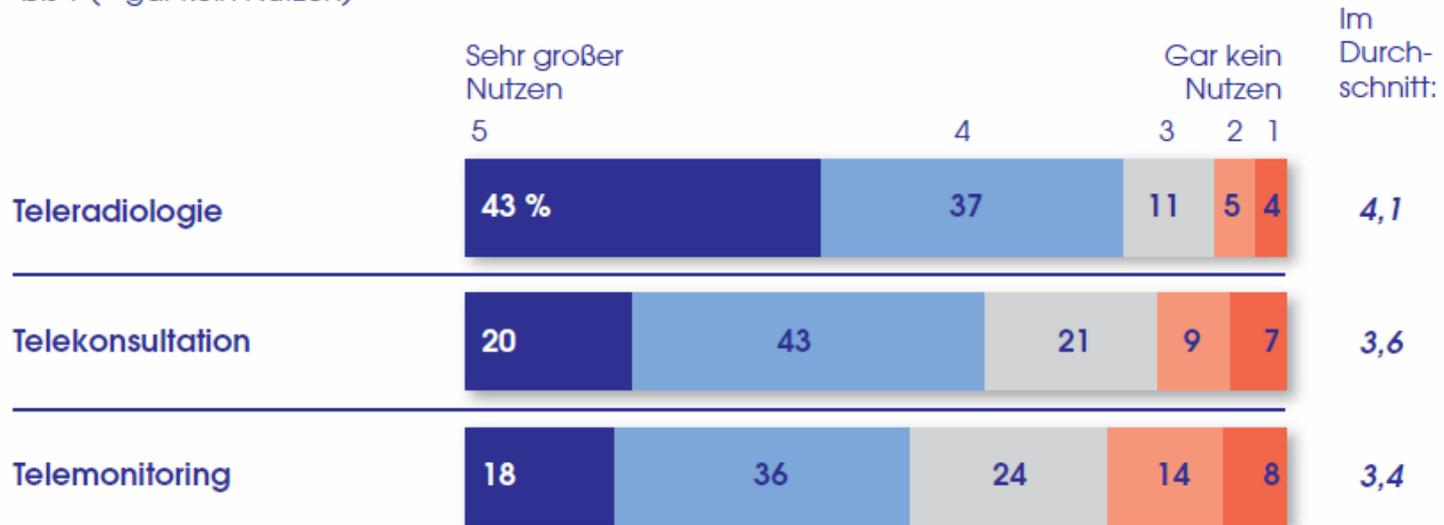


Basis: Bundesrepublik Deutschland, Krankenhaus- und niedergelassene Ärzte
Quelle: IfD-Umfrage 5283, April 2010

© IfD-Allensbach

Einschätzung des Nutzens verschiedener Anwendungsfelder der Telemedizin

Einstufung der jeweiligen Anwendung auf einer Skala von 5 (= sehr großer Nutzen) bis 1 (= gar kein Nutzen)

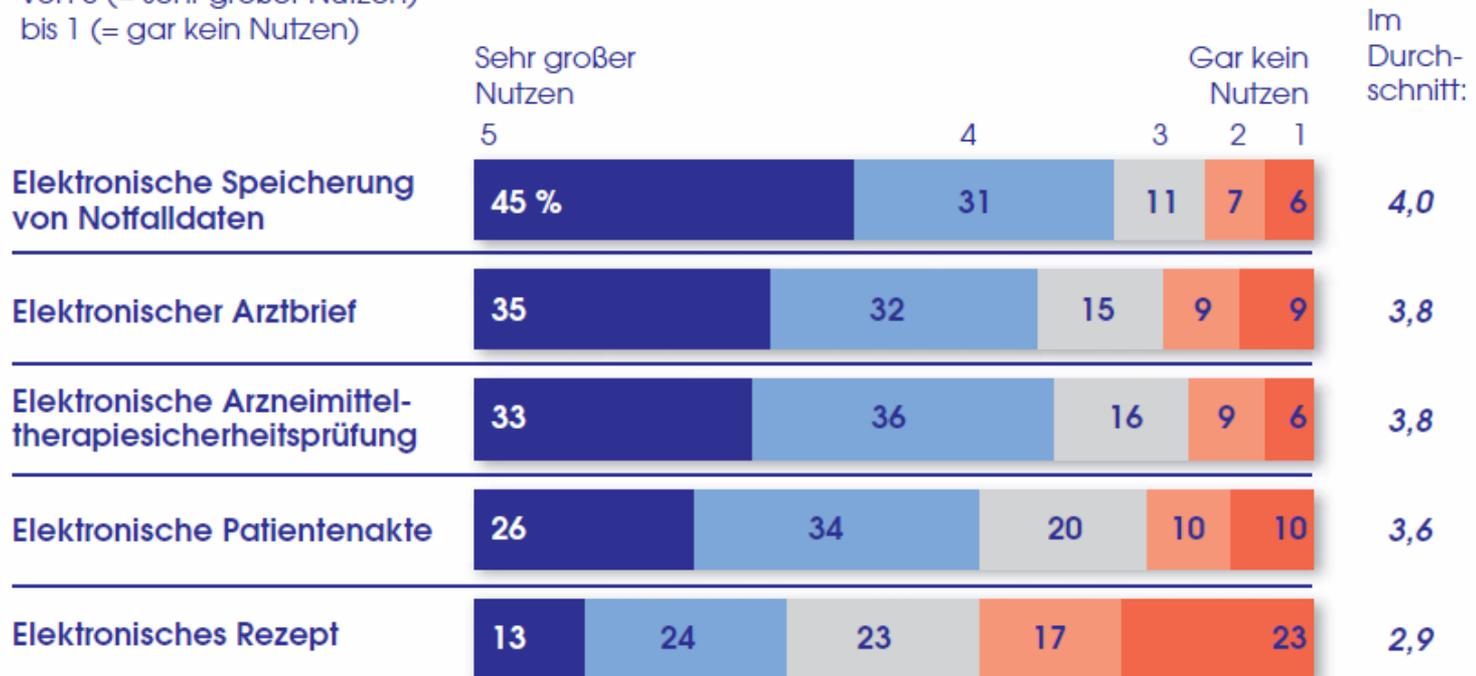


Basis: Bundesrepublik Deutschland, Krankenhaus- und niedergelassene Ärzte
Quelle: IfD-Umfrage 5283, April 2010

© IfD-Allensbach

Einschätzung des Nutzens verschiedener Anwendungsfelder der Telematik

Einstufung der jeweiligen Anwendung auf einer Skala von 5 (= sehr großer Nutzen) bis 1 (= gar kein Nutzen)



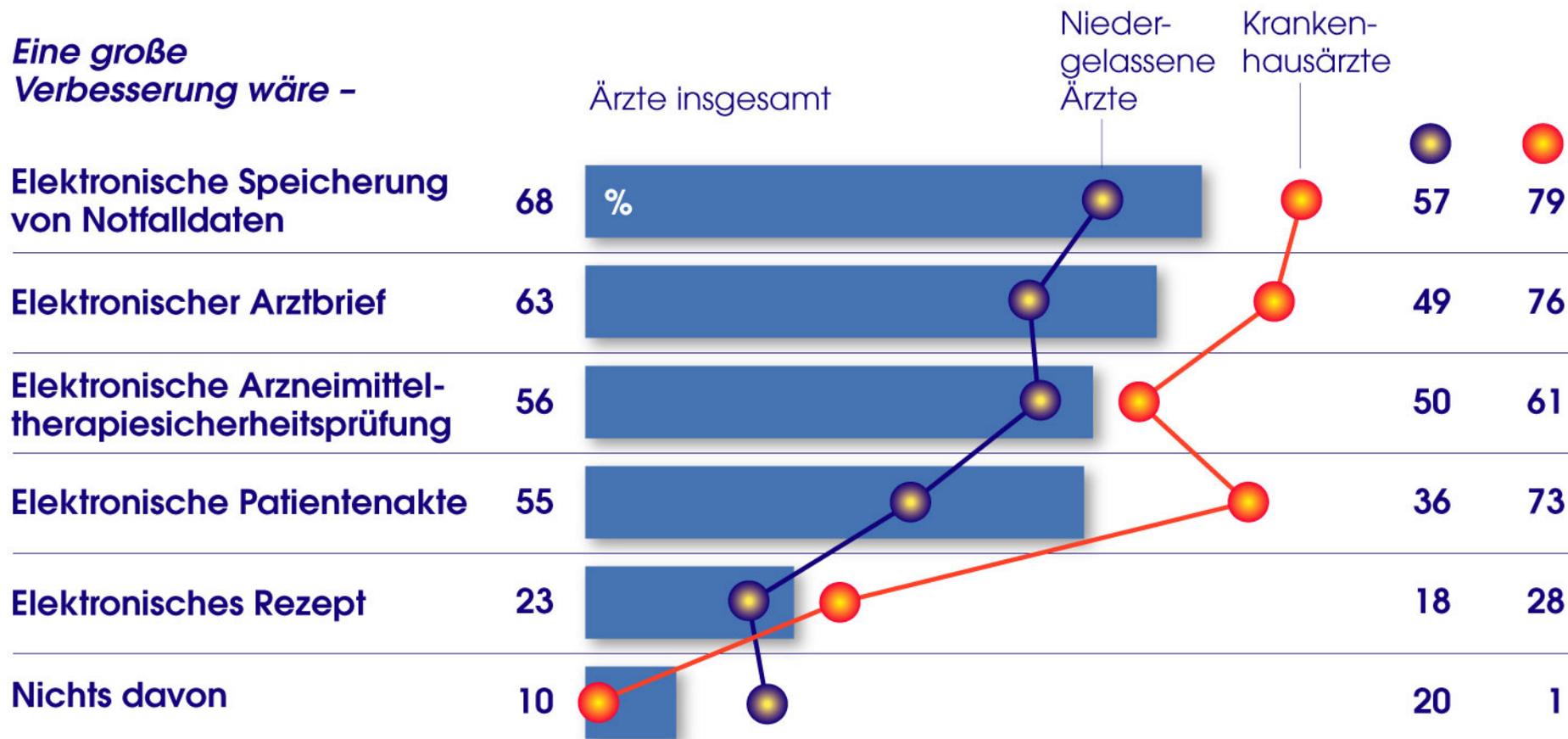
Basis: Bundesrepublik Deutschland, Krankenhaus- und niedergelassene Ärzte
Quelle: IfD-Umfrage 5283, April 2010

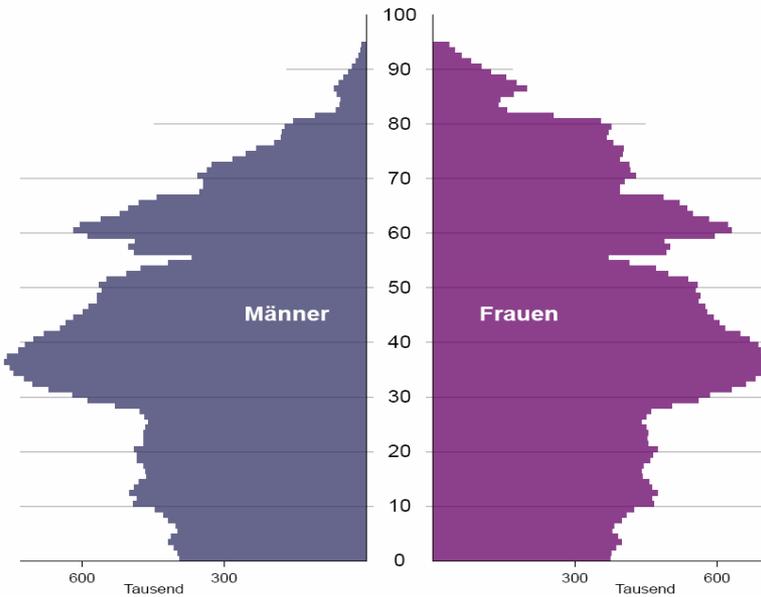
© IfD-Allensbach

Welche Anwendungen der Telematik eine große Verbesserung wären

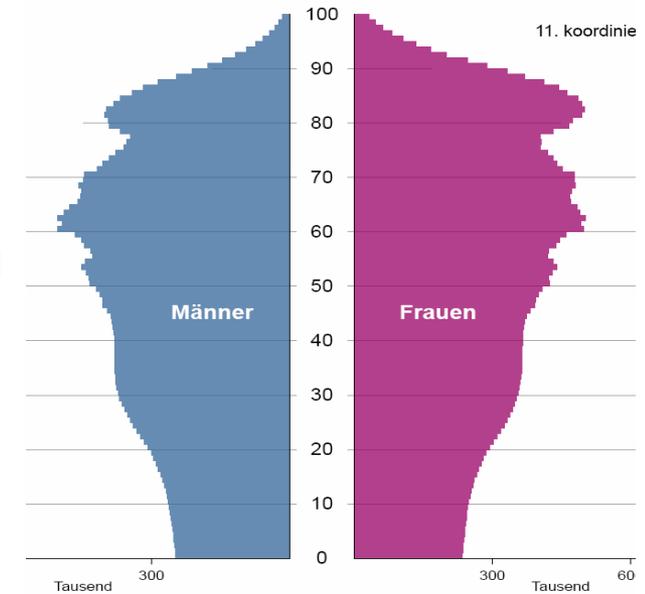
Frage: "Welche dieser Anwendungsmöglichkeiten finden Sie interessant, welche sind bzw. wären in Ihren Augen eine große Verbesserung?"

Eine große Verbesserung wäre -





Deutschland
2000 → 2050

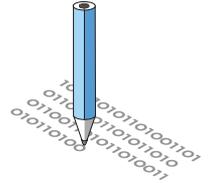


Versorgungsbedarf von chronisch Kranken wird steigen!

Telemedizinische Anwendungen haben das Potential zur **Steigerung der Behandlungsqualität**

- **Expertise kommt zum Patient – nicht umgekehrt**
 - Akutbehandlung (Telekonsultation, Teleradiologie)
 - Langzeitbetreuung chronisch Kranker (Telemonitoring)
- **Verankerung qualitätssichernder Verfahren im medizinischen Alltag**
 - Förderung interdisziplinärer Zusammenarbeit
 - Förderung sektorübergreifender Behandlungskonzepte
- **Telematik verbessert Informationsfluss im Gesundheitssystem**
 - z.B. Notfalldatenmanagement

- Evaluation von über 30 deutschen Telemedizin-Projekten durch die Bundesärztekammer
- **82% berichten über technische und personelle Probleme**
 - fehlende Standards beim Datenaustausch
 - mangelnde Akzeptanz innerhalb Ärzteschaft
 - aber: hohe Akzeptanz durch Patienten
- **54% berichten über Finanzierungsprobleme**
 - Übergang vom Pilot- in den Regelbetrieb
- **25% der Projekte berichten über juristische Probleme**
 - Haftungsrecht und Datenschutz
 - Problembewusstsein vorhanden?



Die **Umsetzungsbarrieren** sind von diversen Akteuren identifiziert:

- BMG: eHealth-Initiative
- Fachgesellschaften: DG Telemed u.a.
- Bundesärztekammer: Förderinitiative Telemedizin
- Industrieverbände: BITKOM, VHitG u.a.
- GVG u.v.w.

Strategien zur Beseitigung der Barrieren sind teilweise erarbeitet, benötigen jedoch zur Umsetzung noch Zeit.....

Telemedizinische Methoden sind besonders erfolgversprechend, wenn sie:

- ▶ Die Betreuung chronisch Kranker qualitativ verbessern und Krankenhaus-Aufenthalte verhindern
- ▶ Versorgungsungleichgewichte verbessern und Spezialexpertise flächendeckend zugänglich machen

Durchsetzen wird sich das medizinisch Sinnvolle, nicht das technisch Machbare!

(→ Voraussetzungen für gute Telemedizin, Deutscher Ärztetag 2010)

- **Danke für die Aufmerksamkeit**